





enden wurden von der Polizei auf 5 Jahre ausgewiesen. Als Oberhaupt der Streikbewegung wurde ein Elektrodienstler ermittelt, der "anarchistischen Ideen häufig" er wurde von der Polizei photographiert und nach der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Infolge der zahlreichen Verhaftungen von Arbeitern, die auch nach Ende des Streiks fortgesetzt wurden, haben viele Arbeiter Stoff verfallen.

— Einen gräßlichen Unfall erlitten mehrere Streikbrecher-Agenten in Budapest. Die Budapest Arbeiter-Vereinigung erzählt hierüber: In der letzten Woche kamen aus Wien drei Herren in Budapest an, um Szondi, der auch Schumaier nach Deutschland (König) zu nennen. Es war ihnen auszugehen, eine Anzahl Arbeitswillige zu fohden. Als man auf den Bureau der organisierten Schneider und Schuhmacher hiervon Kenntnis erhielt, suchte man die Axt der Streikbrecher zu verhindern; da dies im guten nicht gelang, wurde folgender Plan zur Ausführung gebracht: Die ungarische Gegendung hat im Interesse der Besten den im Schmachvollen Auswanderungsgesetz geschaffen; warum sollte dies nicht auch einmal für die Interessen der Arbeiter ausgenutzt werden. — So lagte sich ein erfindungsreicher Gentle. Er machte der Bureau ansehliche Gaben und schenkte drei Herren ihre Bureau einschlagende haben und Leute zum Auswandern berleitete. Seine Absicht als langer, sei, das die Verhältnisse zur Kenntnis zu bringen. Sofort wurden ihm zwei Geheimpolizisten beigegeben, und im Namen des "Gesetzes" wurden die drei Wiener Streikbrecher für verhaftet erklärt und ihr "Gepäck" (eine Menge Arbeitsbücher) beschlagnahmt. Der Polizeibeamte fuhr sofort das Urteil: Die drei Agenten wurden wegen Verleitens zum Auswandern mit je 300 Kronen Geldbusse und 10 Tagen Arrest verurteilt. Zwei gaben sich mit dem Urteil zufrieden und traten die Strafe sofort an; einer appellierte und wird nun im Schubhause das letztinstanzliche Urteil abwarten müssen. Aus der Adresse der angewandten Streikbrecher wurde nun natürlich nichts.

**Italien.** Der Prozeß gegen den Gelehrten Modugno wird zurzeit in Perugia geführt. Modugno steht unter dem Verdacht, seine eigene Frau ermordet zu haben. Von politischer Wichtigkeit aber ist es, daß bei dieser Gelegenheit auch über Modignos Verbrechen in China Beweis erhoben wird. Der Gelehrte hat nämlich vom chinesischen Prozeß umgehende Schätze mit heimgebracht, die er sich durch überhand Gemaltätigkeiten und Verbrechen an Chinesen angeeignet haben soll.

**England.** Eine eigenartige Streik-Demonstration hat am Freitag in London die Aufmerksamkeit erregt. In der Gegend von Northampton befinden sich mehrere Stiefelfabriken. Die Arbeiter arbeiten, wie alle Arbeitenden, für den Staat arbeiten, sind auch die Stiefelfabrikanen verträglich mit Gewerkschaften an ihre Arbeiter zu stellen. Da aber die Stiefelfabriken von Northamptonshire die Aufsicht nicht einhalten, legen die Schuhmacher ihre Arbeit nieder. Da auf dem Wege der Korrespondenz nichts erreicht werden konnte, beschloßen die Streikenden, eine Deputation aus ihrer Mitte zu wählen und nach London zu marschieren, um da mit dem Kriegsminister Rücksprache zu nehmen. Die Deputation bestand aus 115 Streikenden, und unser Genosse Gribble aus Northampton wurde zum Führer der Deputation bestimmt. Der Marsch nahm einige Tage in Anspruch. Freitag langte die Deputation in London an, wo sie von vielen Trades-Unionisten und Sozialisten empfangen wurde. Die Polizei setzte sich ungenierig, das Publikum war sehr sympathisch, da Genosse Gribble in der Ansprache der Deputation vorzüglich war und sein Leute auf, auf deren Intelligenz und Nüchternheit er sich verlassen durfte. Während die Demonstration sich nach dem Hyde Park, dem Forum des englischen Volkes, begab, um da dem Publikum ihre Beschwerden auseinander zu setzen, ging Gribble nach dem Parlament, um die Arbeitereingabe anzufragen, die ihn zum Kriegsminister bringen sollten. Da sich der Kriegsminister verweigerte, beschloßen die Arbeitereingabenden, die Sache sofort zur Kenntnis des Hauses zu bringen. Die Anhänger der Regierung wollten aber diese Debatte um jeden Preis vermeiden und bestellten deshalb ihre Dauerredner, um über die Tagesordnung zu sprechen. Genosse Gribble, der sich in der Galerie des Hauses befand, merkte die Wölfe und wurde ungeduldig. Er erhob sich in der Galerie und begann zum Präsidenten zu sprechen. Eine deutliche "Anordnung" wurde im Parlamente nicht für einen Augenblick gebildet. Gribbles hatte kaum den ersten Satz ausgesprochen, als er von den Beamten gefaßt und zur Tür hinausgeführt wurde. Er machte dann den Versuch, ins Haus zu dringen, aber die zwei Polizeibeamten, die den Eingang bewachen, haben sich bald von ihrer Ueberzeugung erholzt und drängten ihn zurück. Nichtsdestoweniger konspizierlich das Publikum mit dem mutigen Manne und zahlreiche Geldbeiträge laufen für die Streikenden ein. Geistliche, Liberale, Trades-Unionisten und Sozialisten wettstreifen mit einander, der Deputation den Aufenthalt in London so angenehm als möglich zu machen. Sonntag fand eine Demonstration in Trafalgar Square statt.

**Außen.** Neue Kämpfe auf den Philippinen. Auf der Philippineneilande Iolo hatten die Amerikaner heftige Kämpfe mit dem Moros zu bestehen, von denen 300 fielen. Auf Seiten der Amerikaner wurden 7 Mann getötet.

— In Indochina, der französischen Kolonie in Ostasien, ist unter den Annamiten eine Art buddhistischer Messias aufgetreten, der mit einer Anzahl kühnster Anhänger ein Dorf angriff. Französische Truppen kamen dem Dorfe zu Hilfe und in dem darauffolgenden Kampf fiel ein französischer Hauptmann und einige eingeborene Soldaten sowie mehrere Unschuldige. Der angebliche Angehörige Buddhas wurde verurteilt und mit dem Messias einige Anhänger gefangen genommen.

## Bur Revolution in Rußland.

Die russische Arbeiterbewegung, die bekanntlich am Sonntag, den 14. Mai, stattfand, ist im allgemeinen ruhig verlaufen. Auf der einen Seite werden die Arbeiter so viel Verleumdungen bewusst haben, sich nicht nutzlos den Flinten der Zarenabscheulichkeit und den Polizeibeamten entgegen zu stellen, auf der anderen Seite wird auch die Arbeiterbewegung durch ein richtiges Truppenaufgebot jede große Ansammlung und jede Demonstration verhindert. Von dem Zufammenstoß zwischen Flotten und Arbeitern auf einem Petersburg Friedhof ist schon gestern berichtet worden. Eine Anzahl Arbeiter wurden hier durch Anführer verurteilt. Die Polizeibeamten haben ihrer Angst vor dem Mitleid dadurch Ausdruck gegeben, daß sie am Sonntagmorgen "Revolutionäre" verhafteten. Auch wurden am Sonntag früh alle Zugänge zur Stadt durch Rollen abgelehrt.

Die Vollstreckungen von Todesurteilen an den Zarenstrafen in Rußland sind viel zahlreicher, als durch die Regierungspresse bekannt wird. So teilt eine Korrespondenz aus Warschau mit, daß dort und in Lódz allein seit dem 29. April bis zum 10. Mai insgesamt 61 Attentate auf Polizeibeamten, Episkop und höhere Polizeibeamte, die sich durch besondere Grausamkeiten verhaftet gemacht hatten, ausgeführt wurden. Diese Attentate waren teilweise von Gefolg, d. h. die Verhafteten wurden getötet, und in vielen Fällen gelang es auch dem Missetäter, zu entkommen, während in anderen Fällen die Verhaftung derselben eintrat. Die Ober-Polizeimeister von Warschau und Lódz, Kollen und Chaganowski, die man "die beiden Henker Polens" genannt hat, wurden durch die Flucht ihr Leben in Sicherheit zu bringen. Der erstere, der von seinen Wunden, die er durch das bekannte Attentat erlitt, teilweise geheilt ist, fährt ins Ausland, der letztere hat sich einen mehrmonatlichen Urlaub nach dem Innern Rußlands erbeten.

In Schitomir gab am Sonntag abend ein Arbeiter Namens Eiborisch auf den Polizeimeister Kujawski, als dieser gerade ein Restaurant der Petersurgasse betrat, zwei Revolver-schüsse ab. Kujawski starb binnen weniger Augenblicke. Eiborisch, der jenseitlich als Richter für die hingerichteten Zuden und Arbeiter gehandelt hat, wurde verhaftet.

Auf den Zug, in welchem der Häftlingskommandierende des Wilmauer Militärregiments in Wlawa eingetroffen ist, wurden zwei der Station Wlawa einige Schüsse abgelehrt. Die Wunden getrimmerten die Fenster des Coups, in welchen der General sich befand und verwundeten ihn leicht. Die Täter flüchteten.

Ein neuer Verlesungsfall ist in Moskau an dem Tagelicht gekommen. Militärärzte haben militärische Personen gegen gute Bezahlung als dienstuntauglich erklärt. Wie jetzt festgestellt ist, an diesem schimpflichen Treiben die Militär-Bewertung direkt beteiligt. Der Gefolge des Militärchefs Oberstleutnant Ostruchow, Kanzleischalt sowie verschiedene Subalternbeamte und Schreiber sind verhaftet worden. Der Untersuchungsrichter für besonders wichtige Angelegenheiten, Wschijnski, führt mit Hilfe der Geheimpolizei sowie des Prokurators des Moskauer Bezirkes Stepanow die Untersuchung.

Die revolutionäre Propaganda in der Armee. Die russischen Gewalttäter sind niegenz mehr sicher, die revolutionäre Propaganda dringt überall hin, selbst bis zu den Soldaten auf dem Kriegsschauplatz. Hierzu wird ein neuer Beweis erbracht: In Nr. 37 der Istra wird ein interessantes Dokument zum Vordruck gebracht. Es ist ein Geheim-Zirkular des Generals der Artillerie-Brigade der Wandshure-Armee, das vom Kommandeur und Oberaufseher der Anstalten und Institutionen der Artillerie-Brigade. In demselben wird mitgeteilt, daß in der letzten Zeit unter den Soldaten vielfach Flugblätter und Proklamationen "verderblichen Inhalts" verbreitet worden seien. Viele seien vornehmlich in den Vorgelegten der Genarmee-Direktion ausgeliefert worden. Dies habe immer längere Zeit in Anspruch genommen und so sei es nicht mehr möglich, die Schuldigen zu entdecken. Deshalb werden die Kommandeure in dem Geheim-Zirkular angewiesen, in Zukunft derartige Meldungen direkt an die Genarmee-Direktion gelangen zu lassen.

Judenhasen und kein Ende. Auf Grund aufbewahrter Proklamationen seitens der Polizei in Warschau am Sonntag an antisemitischen Kundgebungen, die jedoch größere Dimensionen nicht annehmen konnten, da das israelitische "Wochenschrift" bereits Gegenmaßnahmen ergreifen lassen. Am Vorabend einer Solange verwendeten Polizeihauptkondratowitsch und ein Unteroffizier wurden durch Revolvergeschosse schwer verletzt.

Welche Schwereitigkeiten bei den Judenmordgeboten in Schitomir verurteilt worden sind, wird erst jetzt völlig klar. Die Toten sind mit Messern und Beilen grauenvoll verurteilt. Bei den Massacres sind auch jüdische Frauen verurteilt worden. Die Zahl der Getöteten in Melitopol beträgt 75. — Neue antisemitische Unruhen begannen in Jaxow (Gouvernement Smolensk) und Nowo-Alexandrowsk (Gouvernement Kowno), in welche Orte von den Gouvernements Truppen entsandt sind.

## Der Krieg in Ostasien.

Weder von den feindlichen Flotten, noch vom Kriegsschauplatz in der Wandshure liegen zurzeit zuverlässige Nachrichten vor.

Die schwimmenden Minen in der Nähe von Port Arthur richteten noch immer große Unheil an. Dieser Lage sind ein japanisches Transportschiff und ein englischer Dampfer auf solche im Meere treibende Minen getroffen und haben dieselben

zur Explosion gebracht. Beide Schiffe sanken. Die auf dem Dampfer befindlichen Europäer konnten gerettet werden. Dem französischen Dampfer, der dieser Tage wegen Platzmangel verkehrt worden ist, von seitens der japanischen Behörden ein Zankapfel der russischen Behörden in Shanghai nachrichtlich geliefert zu haben. Neben ihm sind auch zwei japaner unter dem Verdacht der Miltäre in Haft genommen; die beiden letzteren sind ein ehemaliger Professor an der Marinefakultät und ein früherer Marine-Ingenieur. Vonouov behauptet, Bezichtigungen nach Shanghai nur in seiner Eigenschaft als Zeitungs-Korrespondent geliefert zu haben.

## Parteinarbeiten.

Die Lehrlingsfrage, eine Agitations-Druckschrift, herausgegeben vom Reichsverband der jugendlichen Arbeiter Deutschlands, empfehlen wir jedem unserer Leser, die sich für die Jugendbewegung interessieren. Aus dem Inhalte dieses Werkes hervortritt: 1. Gibt es eine Lehrlingsfrage? 2. Welchen Zweck hat die Lehre? 3. Wird dieser Zweck erreicht? 4. Ist eine Verbesserung möglich? 5. Die Organisation der jugendlichen Arbeiter, Jugend und Sozialismus. Die Druckschrift ist 44 Seiten stark. Preis 20 Heller (20 Pfennig). Zu beziehen durch das Sekretariat der jugendlichen Arbeiter, Wien, VIII, Verdenstraße 13, gegen Einzahlung von 25 Heller (25 Pfennig) in Briefmarken.

## Gewerkschaftliches.

Viertes Verbandsjahr der Handels-, Transport- und Verlehrsarbeiter. In der Freitagssitzung referierte Schulz-Berlin über die Tarifverhandlungen mit den Konsum- und Produktivgenossenschaften. Das Referat spielte in nachfolgender Resolution, die nach längerer Debatte einstimmig angenommen wurde:

Die Generalversammlung nimmt von dem Schlichten der Tarifverhandlungen mit dem Verband deutscher Genossenschaften und der Ablehnung eines Tarifvertrages auf dem Hamburger Genossenschaftstagen mit lebhaftem Beifall Kenntnis.

Die Generalversammlung beauftragt ferner die Form der Erzielung einer so wichtigen arbeitsgemäßen Verhandlung, wie sie seitens des Genossenschaftstages beliebt wurde. Die Art und Weise, wie die Verhandlungen seitens des Genossenschaftstages geführt werden, haben bei den Genossenschaftsarbeitern alles andere, nur nicht das Vertrauen in das soziale Verhältnis der Genossenschaftsleiter erweckt sein solligt.

Die Verbandsgeneralversammlung als berufene Vertreterin der in Genossenschaften tätigen Handelsreisenden, Kaufleute und Arbeiterinnen stellt fest, daß es nicht anginge, sie, auf der gleichen Grundlinie mit die Arbeiter eines Tarifvertrages zuzulassen, daß vielmehr hierbei die im Handelsgewerbe allgemein üblichen Arbeitsbedingungen Berücksichtigung finden, daß ein abjuridischer Tarifvertrag sich diesen im großen und ganzen anpaßten muß.

Die Generalversammlung erklärt ausdrücklich die von ihrem Verbandsvorstand bei den Verhandlungen festgesetzte Stellung und ist der Ansicht, daß bei eintägigen unter Willen der Genossenschaftsleitungen sehr wohl eine Verständigung erzielt werden kann.

Unter Berufung auf unsere Hamburger Resolution, in welcher gesagt wird:

Die 3. Generalversammlung des Zentralverbandes der Handels-, Transport- und Verlehrsarbeiter Deutschlands erkläre in der Entwürdigung und Ausbreitung der genossenschaftlichen organisierten Unternehmungen einen Fortschritt auf dem Gebiete des Produktions- und des Warenverkehrs.

Im Geiste zu verfahren, so werden die Unternehmungen unterliegen, die die genannten Betriebe durch ihre demokratische Grundlinie. Viele bedingt zugleich eine Regelung des Arbeitsverhältnisses nach modernen genossenschaftlichen Anschauungen und Grundlagen. Darauz erweist sich die Notwendigkeit dauernder wirtschaftlicher Verhandlungen zwischen den in diesen Betrieben tätigen Handels- und Transportarbeitern und den Betriebsleitungen genannter Unternehmungen. Ipricht die jetzt tagende Generalversammlung die bestimmte Erwartung aus, daß der Genossenschaftstag in Stuttgart den Auftrag Johannes Rehnke (bei den Verhandlungen auf Grundlinie des Arbeiter-Vertrages verknüpft. Es wird als Beschluß aufzuheben und dadurch die Bahn für den Abschluß eines gegenseitigen Tarifvertrages auf der von uns vorgeschlagenen Grundlinie freimachen wird. Ganz besonders wird die volle Anerkennung des genossenschaftlichen Arbeitsnachweises gefordert.

Die Generalversammlung beauftragt ihre Vertreter auf dem deutschen Gewerkschaftstagen, für die Interessen der Arbeitkollagen, mit aller Entschiedenheit einzutreten und Schritte einzuleiten, um eine gemeinsame Ausprache aller in Betracht kommenden Organisations über die genossenschaftlichen Arbeitsverhältnisse herbeizuführen.

Nach Annahme der Resolution wird beschlossen, den Leitungen aller Konsumvereine über diesen Punkt der Verhandlungen (etwa durch eine Druckschrift) ausführlich Bericht zu erstatten.

## Ausland.

Ungarn. 15 000 Arbeiter der gesamten Eisen- und Metallgewerke in Budapest sind in den Ausnahmestellen.

Schweiz. Massen-Auspöhrung von Bauarbeitern in Schi. Die in Zürich tagende Versammlung des schweizerischen Baumeister-Verbandes beschloß, die Bauplätze der ganzen Schweiz zu schließen, wenn nicht innerhalb kürzester Frist die Ausföhnde in Zürich und Basel beendet werden. Die Versammlung lehnte ferner jede Verlängerung der Arbeitszeit unter 10 Stunden und die Bewilligung eines Minimallohnes ab. Durch Ausführung dieses Beschlusses wurden etwa 30 000 Arbeiter ausgepöhrt.

Verantwortlicher Redakteur: E. Tammig in Halle.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

**Garten-Tischdecken,**

**= Kaffeedecken =**  
für Restaurants, Hôtels und Gartenwirtschaften,  
garantiert waschocht, solid, Qualitäten,  
empfohlen in grosser Auswahl  
zu sehr billigen Preisen  
**Brummer & Benjamin,**  
22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.









